Technische Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 11: **Wohnmöglichkeiten für Alleinstehende**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Real- und Sekundarschulhaus mit Turnhalle, Riehen	Die in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1948 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	8. Januar 1951	Sept. 1950
Regierungsrat des Kantons Glarus	Schwestern- und Personalhaus der Kantonalen Krankenanstalt Glarus	Die im Kanton Glarus heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1949 niedergelassenen Architekten	30. Nov. 1950	Nov. 1950
Gemeinderat der Stadt Bern	Primarschulhaus mit Turnhalle, Mittelschulhaus mit Turnhalle und Kindergarten auf dem Untern Murifeld in Bern	Die in der Stadt Bern seit mindestens 1. Januar 1949 niedergelassenen Architekten, die sich nicht am Wettbewerb «Schulhäuser Steigerhubel» beteiligen	28. Febr. 1951	Nov. 1950
Gemeinderat der Stadt Bern und Evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinde der Stadt Bern	Primarschulhaus mit Turnhalle, Mittelschulhaus mit Turnhalle, Kindergarten und Kirchgemeindehaus auf dem Steigerhubelareal in Bern	Die in der Stadt Bern seit mindestens 1. Januar 1949 niedergelassenen Architekten, die sich nicht am Wettbewerb «Unteres Murifeld» beteiligen.	28. Febr. 1951	Nov. 1950

Bern unter den seit mindestens 1. Januar 1949 in der Stadt Bern niedergelassenen Architekten, die sich nicht am Wettbewerb «Schulhäuser unteres Murifeld» beteiligen. Dem Preisgericht steht für die Prämi erung von 5 bis 6 Entwürfen die Summe von Fr. 22000 und für allfällige Ankäufe die Summe von Fr. 3000 zur Verfügung. Preisgericht: Dr. Ernst Anliker, städtischer Baudirektor II (Vorsitzender); Dr. Ernst Bärtschi, städtischer Schuldirektor; A. Rolli, Vizepräsident der Kirchenverwaltungskommission; Fritz Hiller, Stadtbaumeister, Arch. BSA; Werner Krebs, Arch. BSA; Walter Niehus, Arch. BSA, Zürich; Jakob Padrutt, Arch. BSA, Zürich; Ersatzmänner: Walter Schwaar, Arch. BSA; Pfarrer Julius Kaiser. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 beim städtischen Hochbauamt, Bundesgasse 38, 3. Stock, Bern, bezogen werden. Einlieferungstermin: *28. Februar 1951.*

Primarschulhaus mit Turnhalle, Mittelschulhaus mit Turnhalle und Kindergarten auf dem Untern Murifeld in Bern

Eröffnet vom Gemeinderat der Stadt Bern unter den seit mindestens 1. Januar 1949 in der Stadt Bern niedergelassenen Architekten, die sich nicht am Wettbewerb «Schulhäuser Steigerhubel» beteiligen. Dem Preisgericht steht für 5 bis 6 Entwürfe ein Betrag von Fr. 21000 und für allfällige Ankäufe ein Betrag von Fr. 3000 zur Verfügung. Preisgericht: Dr. Ernst Anliker, städtischer Baudirektor II (Vorsitzender); Dr. Ernst Bärtschi, städtischer Schuldirektor; Stadtbaumeister F. Hiller, Arch. BSA; E. Jauch, Arch. BSA, Luzern; H. Brechbühler, Arch. BSA; Ersatzmann: H. Dubach, Arch. BSA, Münsingen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 beim städtischen Hochbauamt, Bundesgasse 38, 3. Stock, Bern, bezogen werden. Einlieferungstermin: *28. Februar 1951.*

Schwestern- und Personalhaus der Kantonalen Krankenanstalt Glarus

Eröffnet vom Regierungsrat des Kantons Glarus unter den im Kanton Glarus heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1949 niedergelassenen Architekten. Dem Preigericht steht für die Prämiierung von 4 bis 5 Entwürfen eine Summe von Fr. 8000 und für eventuelle Ankäufe die Summe von Fr. 1000 zur Verfügung. Preisgericht: Dr. med. Rud. Schmid, Kantons-Sanitätsdirektor, Ennenda; Jos. Schmid-Lütschg, Fabrikant; Edwin Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; H. Leuzinger, Arch. BSA, Zürich/Glarus; K. Scherrer, Arch. BSA, in Fa. Scherrer & Meyer, Architekten BSA, Schaffhausen; Ersatzmänner: F. Engler, Architekt, Wattwil; A. Frey, Ing., Ennetbühls. Die Unterlagen können gegen Einzahlung von Fr. 20 bei der Verwaltung der Kantonalen Krankenanstalt Glarus bezogen werden. Einlieferungstermin: *30. November 1950.*

Plakat für die neunte Triennale di Milano 1951

Internationaler Wettbewerb, eröffnet von der Leitung der Triennale di Milano. Für einen ersten und einen zweiten Preis stehen die Summen von 250000 Lire und 150000 Lire zur Verfügung. Das Programm kann bezogen werden durch die Triennale di Milano, Palazzo dell'Arte al Parco, Milano. Einlieferungstermin: *31. Dezember 1950.*

Technische Mitteilungen

Luftkonditionierung von Fabrikationsräumen

In Betrieben, die hygroskopische Stoffe verarbeiten, wie Papierfabriken, Druckereien, und solchen der Lederwaren-, Tabak-, Textil-, Zellwolle- und Kunstseideindustrie ist die Luftkonditionierung von großer Wichtigkeit, um einen ungehinderten, gleichmäßigen Fabrikationsgang und eine gleichbleibende Güte der Produkte zu erzielen. Ferner sollte im Sommer, um angenehme Arbeitsbedingungen zu schaffen, eine hohe relative Luftfeuchtigkeit mit einer Senkung der Raumtemperatur kompensiert werden. Unter den industriellen Klimaanlagen, die diese Forderungen erfüllen, gehört die Monoblocgruppe Vencalor-Nebul dank ihrer einfachen, robusten Konstruktion und dem regelmäßigen Funktionieren zu den interessantesten. Sie gestattet, zu allen Jahreszeiten den Wasserdampfgehalt der Luft in den Räumen zu erhöhen und frische Luft einzuführen. Im Winter wird die Luft geheizt, im Sommer abgekühlt. Verteilungskanäle werden nicht benötigt; die Regulierung kann sowohl von Hand wie automatisch erfolgen. Herstellerin: Firma Soprochar S.A., Lausanne.